

Antrag Nr. 14-F-33-0029

KOA

Betreff:

Bienenweide
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 12.3.2014

Antragstext:

Laut Pressemeldung vom 19.03.2013 residierten zu diesem Stichtag in Wiesbaden 141 Imker. Es ist davon auszugehen, dass dieser Stand auch für 2014 zutrifft. Ihre Stöcke sind auf Flachdächern ebenso zu finden wie in den umliegenden Wiesen im Stadtgebiet.

Die gesellschaftliche Bedeutung der Bienenvölker und Ihre Probleme - verursacht durch die Varroamilbe und durch Agrargifte - waren bereits Gegenstand der Erörterung und der Beschlussfassung in der Sitzung des Umweltausschusses am 05.03.2013.

Die Bienenvölker nutzen als Nahrungsgrundlage eine große Anzahl von Kultur- und Wildblumen. Dazu zählen u. a. Kornblumen, Klatschmohn, Margeriten, Klee, Buchweizen, Natternkopf, Wilde Resede, Großer Wiesenknopf und viele andere mehr. Fachleute schätzen, dass etwa 50 Kultur- und Wildblumen den Honigsammlerinnen als Nahrungsbasis dienen. Dies ist vor allem für den Spätsommer bedeutsam, wenn sich die Völker allmählich auf das Überwintern vorbereiten.

Die Maßnahmen der Agrarwirtschaft, viele Flächen ausschließlich monokulturell zu nutzen und dabei z.T. Wildkräuter als Konkurrenten zu entfernen, haben die Vielfalt der Bestände insbesondere von Wildblumen und -kräutern stark reduziert. Das Einsäen sogenannter Bienenweiden mit geeigneten Sorten würde nicht nur für die Bienenvölker eine Stütze bedeuten. Die Maßnahme wäre auch ein Naturschutzbeitrag zur Erholung der pflanzlichen Artenvielfalt.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

auf welchen städtischen Flächen sog. Bienenweiden bereits bestehen und auf welchen Flächen in der Innenstadt wie in den Außenbezirken weitere Bienenweiden realisiert werden können. Hierbei sollte besonders auf eine Vernetzung der Bio-Diversität zu innerstädtischen Bereichen wertgelegt werden.

Wiesbaden, 12.03.2014